

SOS für den Park von Schloss Lomnitz

Liebe Freunde von Schloss Lomnitz, nur zwei Tage nach dem verheerenden Tornado vom 14. Juli war dank des unermüdlichen Einsatzes unseres Teams und vieler Helfer wieder Ruhe in den Park rund um Hotel und Schloss eingekehrt. Die Bereiche am Hotel, Museum und Gutshof sind wieder geöffnet und laden zum Besuch ein. Aus Sicherheitsgründen bleiben jedoch der restaurierte Unterpark und der Waldpark vorerst geschlossen – dort hat der Tornado schwere Verwüstungen hinterlassen.

Vor uns liegen Monate intensiver Aufräum- und Wiederaufbauarbeiten. Unser Ziel ist es, den über 300 Jahre alten historischen Park Schritt für Schritt in seiner ursprünglichen Schönheit wiederherzustellen. Gerade jetzt freuen wir uns besonders über Ihren Besuch. Jede Übernachtung, jeder Restaurantbesuch, jedes Museumsticket und jede Spende helfen, dieses einzigartige Kulturerbe zu bewahren.

Bitte unterstützen Sie uns dabei, den Park von Schloss Lomnitz wieder zum Juwel des Tals der Schlösser und Gärten werden zu lassen.

Spendenkonto:

Verein zur Pflege Schlesischer Kunst und Kultur
(mit Spendenquittung)

Sparkasse Niederschlesische Oberlausitz

IBAN DE27 8505 0100 0015 0041 63

BIC (Swift): WELADED1GRL

Verwendungszweck (bitte unbedingt angeben):

Wiederentstehung Park von Schloss Lomnitz



und einer der wichtigsten transnationalen Brückenbauer aus dem tschechisch-deutsch-polnischen Grenzgebiet. Sein Bestseller „Gebrauchsanweisungen fürs Zugreisen, Faszination Eisenbahn: Die schönsten Bahnhöfe, Bahnstrecken und Geschichten ums Zugfahren“, Taschenbuch, 256 Seiten, 16,00 Euro, kann zzgl. VK unter www.schlesische-schatztruhe.de, bezogen werden.

wieder mehrere Nachkommen Reimanns. Wie immer unterstützte der Deutsche Freundschaftskreis (DFK) Glatz (Kłodzko) auch 2026 das Festival mit 5.000 PLN. Der Vereinsvorsitzende Horst Ulbrich dankte allen Spendern, „die es uns in der Grafschaft immer noch ermöglichen, sozial zu helfen und auch kulturellen Ansprüchen gerecht zu werden“.

www.grafschaft-glatz.de

Reimann-Festival in Albendorf/Wambierzyce



Impression vom 25. Reimann-Festival in Albendorf.

Foto: www.grafschaft-glatz.de

Auch in diesem Jahr stieß das nunmehr 25. Reimann-Festival in Albendorf vom 12. bis 14. Juni 2026 auf reges Interesse und wurde sehr gut von Polen und Tschechen und weniger von Deutschen besucht. Der Kirchenmusiker und Komponist Ignaz Reimann wurde 1820 in Albendorf geboren und ist 1885 in Rengersdorf verstorben. Deshalb halten beide Orte die Erinnerung an Ignaz Reimann wach.

Freitags eröffneten Prof. Piotr Rojek an der Orgel sowie am Saxophon Prof. Ryzard Zoledziwski den diesjährigen Veranstaltungsreigen. Es folgten Auftritte der Chöre Cantus aus Albendorf und NEM aus Breslau. Durch das Programm des gesamten Festivals führten Zygmund Pchaleh und Dr. Sylwia Jagodka. Die Heilige Messe am Sonntag mit Bischof Marek Mendyk aus Schweidnitz (Swidnica) wurde durch einen begeisternden Auftritt des Posener Jugendchores umrahmt, der mit traditionellen kirchlichen Gesängen und moderner Musik überzeugte. Gekommen waren auch

Bundestagsinitiative zum Ausbau der Bahn Görlitz-Dresden

Im Deutschen Bundestag hat sich Ende Juni auf Initiative der Bundestagsabgeordneten Florian Oest (CDU) und Kathrin Michel (SPD) der fraktionsübergreifende Parlamentskreis „Elektrifizierung der Bahnstrecke Dresden-Görlitz“ gegründet, um den seit Jahrzehnten diskutierten Ausbau der Strecke aktiv voranzubringen. „Unser Ziel ist es“, so Oest, „dass durch das Bundesverkehrsministerium eine Neubewertung der Nutzen-Kosten-Betrachtung erfolgt und ausreichend Mittel für den Ausbau und die Elektrifizierung der Strecke im Bundeshaushalt eingeplant werden.“ Eine schnelle Verbindung zwischen der Oberlausitz und der Landeshauptstadt Dresden sei für die Entwicklung der Regionen von besonderer Bedeutung. Zudem sei die Strecke eine wichtige Achse nach Osteuropa. Polens Wirtschaft verzeichne seit Jahren ein starkes Wachstum. Daraus würden sich große Chancen für Deutschland und Westeuropa ergeben. Mit einer leistungsfähigen Verkehrsverbindung könnten diese Potenziale voll ausgeschöpft werden und Europa weiter zusammenwachsen, erklärte Oest weiter. Sachsens Ministerin für Infrastruktur, Regina Kraushaar, wird die Schirmherrschaft für den Parlamentskreis übernehmen. Kathrin Michel, MdB, erklärte, das bis 2040 etwa 45.000 zusätzliche Arbeitsplätze in der Region entstehen. Dazu komme ein wachsender Güterverkehr. Neben Michel und Oest beteiligen sich auch die Grünen Abgeordneten Paula Piechotta und Kassam Taher Saleh sowie der Dresdner Dr. Markus Reichel (CDU).

Herrnhut erhielt Welterbe-Urkunde

Schon seit 2024 ist Herrnhut in der Oberlausitz, unweit von Görlitz und Zittau, Weltkulturerbe. Im Beisein von Ministerpräsident Michael Kretschmer wurde am 29. Juni endlich die Welterbe-Urkunde vor Ort durch einen Vertreter des Auswärtigen Amtes übergeben. Mit der Auszeichnung ehrt die UNESCO Herrnhut und die dortige Siedlung der Herrnhuter Brüdergemeine als Wiege der heute auf vielen Kontinenten wirkenden internationalen Kirche.